

## Projektabschluss

Status ok

CMI/Gever Nummer 2018-30

Investitionsnummer<sup>1</sup>      60400 501000003      Strassen  
Wasserwerk  
Abwasser

Titel      Mo Erlenweg, Erstellung Belag

### Kurzer Beschrieb

Befestigung einer Strasse ausserhalb Baugebiet mit Belagseinbau.  
Protokollauszug vom 2.05.2018 beiliegend.

Ressort beantragt Projekt  
zu schliessen per:      31.12.2018

### Kostenübersicht:

Budget 2018	90'000.00	Strassen Wasserwerk Abwasser	Nachtragskredit
Verpflichtungskredit brutto	90'000.00	Strassen Wasserwerk Abwasser	Zusatzkredit
Gesamtkosten bei Abschluss	36'194.15	Strassen Wasserwerk Abwasser	
Kostenüberschreitung (+)/ Kostenunterschreitung (-)	-53'805.85	Strassen 0.00 Wasserwerk 0.00 Abwasser	

Nachtrags-/ Zusatzkredit oder Kreditüberschreitung einholen ☐

Grundsätzlich sollte nach Feststellung eines höheren Investitionsbedarf während des Jahres ein Nach- oder Zusatzkredit eingeholt werden. Sollte eine Kreditüberschreitung eintreten, muss im Rahmen der Jahresrechnung ein Nachtrags- bzw. Zusatzkredit oder Kreditüberschreitung beantragt werden (durch Finanzen beim Jahresabschluss, Begründung durch zuständiges Ressort mittels dieser Vorlage). Kreditüberschreitungen sind vorallem bei gesetzlich gebundenen Ausgaben möglich. Gesetzlich ge-bundene Ausgaben sind im **ob**, **wie** und **wann** vorgegeben und nicht durch die Gemeinde beeinflussbar.

Datum / Visum

14.3.19 J. Prohmann

<sup>1</sup> Investitionsnummer betrifft die Kontonummer inkl. Kostenstelle



## Protokollauszug Gemeinderat

09. GR-Sitzung vom 02. Mai 2018 Traktandum 10 C Geschäfte allgemein

2018-30

Erlenweg, Mollis

### Zustimmung zur Befestigung des Erlenwegs Mollis und Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 90'000

#### Ausgangslage

Im September 2013 wurde der Überbauungsplan "Gelbi Fabrigg" in Mollis genehmigt. Daraufhin wurde unter anderem auch die Baubewilligung für den Neubau der Mehrfamilienhäuser A und B, Erlenstrasse 11, 15/17, angrenzend an den bestehenden Erlenweg, Mollis, erteilt. Die Mehrfamilienhäuser sind zwischenzeitlich realisiert und bereits bewohnt.

Seit dem Bezug der Mehrfamilienhäuser sind vermehrt und wiederkehrend Beschwerden von Anwohnenden der gelben Fabrik bei der Gemeinde eingegangen, da durch das Befahren des unbefestigten Erlenwegs durch Landwirtschaftsfahrzeuge während den trockenen Sommermonaten eine starke Staubentwicklung stattfindet. Die Staubentwicklung erfolgt auch bei reduzierter Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Da die Sitzplätze und Balkone der Bewohner der beiden Mehrfamilienhäuser auf der Seite des Erlenwegs liegen, ist es nach Aussagen diverser Anwohnenden unangenehm und teils unerträglich, sich draussen aufzuhalten. Dadurch nimmt die Wohnqualität ab. Zwar ist eine Böschung von 2.50 m bis 3 m Höhe vorhanden, diese hält die Emissionen jedoch nicht ab.

Der Erlenweg wird in den Sommermonaten mehrmals täglich von früh bis spät von Landwirtschaftsfahrzeugen befahren und wird auch rege durch Radfahrer genutzt. Auch von Fussgängern wird der Weg begangen.

#### Materialielles

##### Baugesuch/Nutzungsplanung

Der Erlenweg ist im Strassenverzeichnis von Glarus Nord aufgeführt. Der Weg auf der Parzelle Nr. 15 ist nicht separat abparzelliert und ist nach geltendem Nutzungsplan, wie der Rest der Parzelle Nr. 15, der Landwirtschaftszone zugewiesen.

Für die Befestigung einer Strasse ausserhalb des Baugebietes ist im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens auch die Zustimmung des kantonalen Departements Bau und Umwelt einzuholen. Da der Gemeinde das Problem des Erlenwegs bereits seit einigen Jahren bekannt ist, hat der Bereich Bau und Umwelt im Jahr 2016 ein Baugesuch für die Asphaltierung des Kiesweges (BG 2016131) eingereicht. Im Rahmen des Amtsmarsches gab die Abteilung Tiefbau folgende Stellungnahme ab:

*Auf dem Erlenweg verläuft die kantonale Radroute, welche aus einer von Linthal bis Bitten durchgehenden Verbindung besteht. Die Asphaltierung dieser Strecke ist aus Sicht Veloverkehr wünschenswert, da ein Hartbelag mit Fahrrädern besser zu befahren und einfacher zu unterhalten ist.*

In der Verfügung des Departements Bau und Umwelt vom 19.07.2016 fiel jedoch negativ aus, da das Vorhaben in der Landwirtschaftszone nicht als zonenkonform beurteilt wurde und die Bewilligung deshalb nicht erteilt werden konnte.

In der Gesamtrevision der Nutzungsplanung war vorgesehen, den Weg auf dem Abschnitt ab der Kreuzung Spinnerstrasse bis zum Ende der Parzelle Nr. 2432, auf Höhe Ende der Überbauung "Gelbi Fabrigg", der Verkehrsfläche und somit einer Bauzone zuzuweisen. Diese Massnahme hätte die Befestigung des Erlenwegs in planungsrechtlicher Hinsicht ermöglicht. Im Rahmen der kantonalen Vorprüfung der Nutzungsplanung hat der Kanton gegen die Integration des Weges in eine Bauzone keine negativen Rückmeldungen eingebracht, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass er dies so genehmigt hätte.

Da die Nutzungsplanung von der Gemeindeversammlung vom 29.09.2017 gesamthaft zurückgewiesen wurde, fehlt der Gemeinde nun die rechtliche Grundlage, den Erlenweg zu asphaltieren.

Trotz der negativen Zustimmung des Departements, aber in Anbetracht der geplanten Zuweisung des Wegabschnitts in eine Bauzone und in Anbetracht der oben geschilderten Probleme, beantragt der Bereich Bau und Umwelt, der Befestigung zuzustimmen.

#### Bauliche Alternativen

Anstelle der Asphaltierung könnte bei Schönwetter Chlondsatz auf den Naturweg gestreut werden. Problematisch wird dies jedoch, wenn der Weg befahren wird, wenn er nass oder feucht ist. Dadurch bleibt der "Salzschlamm" an den Rädern von Fahrzeugen und Fahrrädern kleben und wird beim anschliessenden Befahren von geteerten Oberflächen sehr rutschig. Demzufolge erhöht sich der Bremsweg bei Fahrzeugen und die Sturzgefahr bei Fahrrädern. Zudem wird der Erlenweg über die Schulter ins angrenzende Wiesland entwässert, was bei zu langer Anwendung des Salzes für den Boden weniger geeignet ist. Von dieser Anwendung ist aus Sicherheitsgründen und aus Gründen des Umweltschutzes abzusehen.

Als Alternative könnte der trockene Weg bewässert werden. Jedoch müsste bei heissen Tagen mehrmals pro Tag mit einem Tankfahrzeug bewässert werden, da das Wasser schnell verdunstet. Beim Bereich Bau und Umwelt sind diese personellen Ressourcen nicht vorhanden. Zudem ist der Weg direkt nach der Bewässerung schlammig, was wieder eine unangenehme Gegenwirkung erzeugt.

Der Bereich Bau und Umwelt geht davon aus, dass beide Alternativvarianten auch bei der Bevölkerung auf wenig Anklang stossen würden.

#### Gesetzliche Grundlagen

Raumentwicklungs- und Baugesetz; Submissionsgesetz; Einkaufsrichtlinie; Gemeindeordnung.

#### Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Um der Staubentwicklung entgegenzuwirken, soll der Erlenweg ab der Kreuzung Spinnerstrasse bis Ende der Parzelle Nr. 2432, auf Höhe Ende der Überbauung "Gelbi Fabrigg", auf einer Breite von 3m mit einem Belag versehen werden. Als Erfahrungszahl für das Budget wurde ein Kostenvoranschlag von CHF 90'000 ermittelt (580m<sup>2</sup> à CHF 150).

Im IR-Budget 2018, KST Gemeindestrassen 60400/501000003, sind für die Erstellung des Belags auf dem Erlenweg, Mollis, CHF 90'000 eingestellt.

#### Ergebnisse Mitberichte

keine

#### Weiteres Vorgehen

Bei Zustimmung des Gemeinderates zur Befestigung des Erlenwegs, in Kenntnis der ablehnenden Stellungnahme des Departements Bau und Umwelt, werden die Arbeiten gemäss Submissionsgesetz und Einkaufsrichtlinien im Einladungsverfahren ausgeschrieben und die Arbeiten ohne vorgängiges Einreichen eines Baugesuches umgesetzt.

Es ist zu prüfen, ob das Departement Bau und Umwelt mit separatem Schreiben über das geplante Vorgehen informiert werden soll.

#### Antrag/Anträge

1. Der Erlenweg in Mollis sei trotz negativer Stellungnahme des Departements Bau und Umwelt zu befestigen.
2. Der Verpflichtungskredit für die Erstellung des Belags auf dem Erlenweg, Mollis, von CHF 90'000 (KST Gemeindestrassen 60400/501000003) sei zu genehmigen.
3. Es sei zu prüfen, ob das Departement Bau und Umwelt mit separatem Schreiben über das geplante Vorgehen informiert werden soll.
4. Der Bereich Bau und Umwelt sei mit dem Vollzug, Einholung der Offerten, Arbeitsvergabe sowie ggf. mit dem separaten Informationsschreiben an das Departement Bau und Umwelt, zu beauftragen.
5. Kommunikation an Medien: Ja, nach Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls und ggf. Versand des Informationsschreibens ans Departement Bau und Umwelt.

#### Erwägungen

Die RL Sicherheit und der RL Wald und Landwirtschaft unterstützen diesen Antrag vollumfänglich und verweisen auf die diesbezüglich geführten Gespräche mit den Landwirten anlässlich der Landpächterstützung Flugplatz vom 25.04.2018. Die massive Staubentwicklung beim Befahren dieser Strasse ist nicht nur für die An-

wohner ein grosses Ärgernis, sondern auch für die Landwirte, welche diese Strasse benützen und sich dann mit Schuldzuweisungen auseinander setzen müssen.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Dem Antrag des Ressort Bau und Umwelt wird entsprochen.
2. Der Erlenweg in Mollis wird trotz negativer Stellungnahme des Departements Bau und Umwelt befestigt.
3. Der Verpflichtungskredit für die Erstellung des Belags auf dem Erlenweg, Mollis, von CHF 90'000 (KST Gemeindestrassen 60400/501000003) wird genehmigt.
4. Das Departement Bau und Umwelt wird mit separatem Schreiben über das geplante Vorgehen informiert. Der Bereich Bau und Umwelt wird mit dem Verfassen und dem Versand des Schreibens beauftragt.
5. Der Bereich Bau und Umwelt wird mit dem Vollzug, Einholung der Offerten, Arbeitsvergabe sowie ggf. mit dem separaten Informationsschreiben an das Departement Bau und Umwelt, beauftragt.
6. Kommunikation an Medien: Ja, nach Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls und ggf. Versand des Informationsschreibens ans Departement Bau und Umwelt.
7. Mitteilungen durch Protokollauszug an:
  - a) GEVER SB
  - b) BL Finanzen
  - c) BL Wald und Landwirtschaft
  - d) Akten: Registratur-Nr. 33.03.08 Mollis

Glarus Nord, 16.05.2018

GEMEINDERAT GLARUS NORD





Martin Laupper  
Gemeindepräsident



Andrea Antonietti  
Gemeindeschreiberin